

# HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Stellvertretend für die selbständigen Handwerksunternehmer Südthüringens diskutierte Dr. Luisa Kynast beim HAFO 2024 mit Spitzenpolitikern über Regulierungswut und Überbürokratisierung. Foto: HWK Südthüringen

## Respektvoll – aber hart in der Sache

Beim „Handwerkspolitischen Forum Ost 2024“ diskutierten Handwerk und Politik über die Zukunft des Unternehmertums

Die sprichwörtliche Bombe platzte gegen drei Uhr nachmittags, als der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck verkündete: Die Bundesregierung werde ihre Wachstumsprognose für 2024 auf nur noch 0,2 Prozent senken. Dies sei „dramatisch schlecht“, sagte Habeck. „So können wir nicht weitermachen.“

Vor dieser Aussage hatte es auf dem Handwerkspolitischen Forum Ost (HAFO) im Rahmen der „mitteldeutschen handwerksmesse“ in Leipzig am 14. Februar bereits eine intensive Diskussion zwischen Handwerk und Politik gegeben. Neben dem Bundesminister waren Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, der mecklenburg-vorpommersche Wirtschafts-Staatssekretär Jochen Schulte, ZDH-Präsident Jörg Dittrich und die selbständige Unternehmerin Dr. Luisa Kynast auf das Podium in der Messehalle gekommen, um das Thema „Selbständigkeit im Handwerk als Lebensperspektive“ von allen Seiten zu beleuchten.

### Investitionen und Bürokratieabbau

Schnell war deutlich geworden, wie eng die Frage der unternehmerischen Selbständigkeit verzahnt ist mit dem Wohl und Wehe unserer gesamten wirtschaftlichen Entwicklung. So schnell, dass sich Robert Habeck hineinließ, der erst für die Folgewoche geplanten Konjunkturprognose vorzugreifen. Es brauche wieder mehr Investitionen im Land, um das Wachstum voranzubringen.

Direkt zuvor hatte Ministerpräsident Kretschmer noch den Schwerpunkt auf das Gegenteil gelegt: Nicht Sondervermögen und Mikrosteuerung, sondern mehr unternehmerische Freiheit und Technologieoffenheit seien erforderlich, um Unternehmertum wieder attraktiv zu machen. Insbesondere im Hinblick auf die Bürokratie sei eine Entlastung schon längst überfällig.

Wie diese Bürokratie im Alltag aussieht, beschrieb Luisa Kynast. Als ausgebildete Elektronikerin und geschäftsführende Gesellschafterin

der w&k Elektrotechnik GmbH aus Dermbach im Wartburgkreis sprach sie an diesem Tag stellvertretend für das Südthüringer Handwerk. „Handwerk macht mir wirklich Spaß, weil ich das Gefühl habe, dass wir im Team etwas voranbringen. Was keinen Spaß macht, das ist der Wust an Neuerungen und eventuellen Neuerungen“, beschrieb sie und fragte die anwesenden Politiker: „Wenn Ihr nicht wisst, was wird, wie sollen wir es dann wissen?“

### Chef gesucht

Doch sei die fehlende Planungssicherheit nur ein Teil des Bürokratieproblems. Generell, so Luisa Kynast, werde den Unternehmerinnen und Unternehmern sehr viel aufgebürdet. Überbürokratisierung und steigende Kosten für Verwaltung, Material, Energie und Löhne machten es immer schwieriger, erfolgreich zu wirtschaften.

Aus ihrer Sicht sei das Handwerk mit der aktuellen Regierungssituation nicht zufrieden, vor allem mit dem Umgang mit Steuergeldern und dem Aufblähen des Verwaltungsapparats, was zu Lasten der Steuerzahler und Unternehmen gehe. Nur mit Digitalisierung sei dem nicht beizukommen: „Analoge Prozesse müssen stimmen, bevor man sie digitalisieren kann“, stellte Luisa Kynast fest.

Ihr Familienunternehmen beschäftige sich seit rund vier Jahren aktiv mit der Unternehmensnachfolge. Die Gewinnung von Informationen habe sich als zeit- und kostenintensiv erwiesen. Die Firmenübertragung sei an nicht mehr zeitgemäße Bedingungen geknüpft, die hohe finanzielle Belastungen für die Nachfolger auslösen können. „Angesichts der aktuellen Situation muss doch ein politisches Interesse bestehen, Unternehmensnachfolgen zu fördern und nicht zu hemmen“, beschrieb die Südthüringer Unternehmerin.

In Anbetracht dieser zahlreichen Belastungen treibe das Handwerk eine große Sorge um: „Heute heißt es ‚Mitarbeiter gesucht‘. Zukünftig könnte es auch heißen ‚Chef gesucht‘“, so Luisa Kynast.

Die Arbeitszeit müsse der Arbeit dienen und nicht der Verwaltung,

stimme Staatssekretär Jochen Schulte zu und nannte als Beispiel die Abschaffung von mehrfach abgeforderten Berichtspflichten, obwohl die Daten bereits an anderer Stelle vorhanden seien. Viele kleine Verbesserungen wie diese zusammengenommen seien zwar nicht der „ganz große Schritt“, aber umsetzbar und nutzbringend für die Unternehmen. Auch die Verwaltung spüre den Fachkräftemangel, weshalb der Druck zur Vereinfachung groß sei. Das Ziel müsse es sein, dass wieder mehr



„Heute heißt es ‚Mitarbeiter gesucht‘. Zukünftig könnte es auch heißen ‚Chef gesucht‘.“

Dr. Luisa Kynast  
Elektronikerin und geschäftsführende Gesellschafterin der w&k Elektrotechnik GmbH

Menschen den Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit wagten.

Ein Punkt, der ZDH-Präsident Jörg Dittrich aus dem Herzen sprach. Tatsächlich wisse die Politik, was das Handwerk bewegt, doch mahnte er: „Die Entscheidungsfindung braucht zu viel Zeit!“ Die Lage, in der sich das Land und die Wirtschaft befinden, erlaube es nicht mehr, Schritt für Schritt vorzugehen. Es brauche zügige Fortschritte hin zu mehr unternehmerischer Freiheit. „Einfach machen!“, forderte er mit Blick auf die Imagekampagne des Handwerks und verwies auf die schon vor Monaten vorgelegten, detaillierten Vorschläge des Handwerks, an welchen Stellen der Bürokratiedschungel effektiv gelichtet werden könne und müsse.

### Alle Regeln auf den Prüfstand

„Das ist ein anständiges Papier, das Gegenteil von Polemik“, kommentierte Robert Habeck den Forderungskatalog des Handwerks zum Bürokratieabbau und hob hervor: „An keiner Stelle darin fordert das Handwerk

mehr Geld, sondern schlicht bessere Bedingungen, um selbst Geld verdienen zu können.“

„An mir soll's nicht scheitern“, versicherte der Bundesminister und sagte zu, die Maßnahmen aus seinem Zuständigkeitsbereich schnell voranzubringen. Es brauche aber eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund und Ländern, „jeder an seiner Stelle“, um mit den Versäumnissen der letzten Jahrzehnte beim Bürokratieabbau, beim Fachkräftemangel und beim demographischen Wandel umzugehen. „Wenn alle ihre Lieblingsplätze verlassen und aufeinander zugehen, kommen wir voran.“

### Mehr unternehmerisches Denken in der Politik

„Lasst uns gemeinsam darüber reden“, bot Ministerpräsident Kretschmer an und hob die Gefahr hervor, die von einem geringen Wirtschaftswachstum für den hiesigen Wohlstand ausgehe. „Wir müssen zusammenstehen und diskutieren, respektvoll, aber hart in der Sache“, machte auch ZDH-Präsident Jörg Dittrich in seinem Schlusswort deutlich. Dabei gehe es ebenfalls um den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Der Begriff „Leistung“ sei für das Handwerk positiv besetzt, weshalb er sich für mehr unternehmerischen Spielraum aussprach, um Forschung, Produktivität und Standortattraktivität voranzubringen, auch im Hinblick auf eine gesteuerte Zuwanderung. Sein Appell: „Zur Freiheit gehört Verantwortung!“

Wichtig sei nun, dass die Ampelregierung schnell und effektiv handelt, betonte Luisa Kynast. Sie warb inständig für mehr unternehmerisches Denken in der Politik, einen größeren Handlungsspielraum für Unternehmen und einen sofortigen Bürokratieabbau: „Ich würde mir mehr Leitplanken wünschen und weniger Klein-Klein“, führte sie aus. Jeder erfolgreiche Unternehmer frage sich regelmäßig: „Warum kann ich das nicht selbst entscheiden?“

Das nächste Handwerkspolitische Forum Ost findet im Rahmen der Messe „Handwerk live“ vom 8. bis 16. Februar 2025 in Leipzig statt

## Rechtzeitig anmelden

Am 15. März ist Anmeldeabschluss für Gesellen- und Abschlussprüfungen

Für die Gesellen- und Abschlussprüfungen bestimmt die Handwerkskammer Südthüringen gemäß §7 Absatz 1 der Prüfungsordnung für Gesellen-, Abschluss- und Umschulungsprüfungen die Endtermine für die Sommer- und Winterprüfung.

Für die Sommerprüfung 2024 hat die Handwerkskammer Südthüringen den 31. Juli 2024 bestimmt.

Zu den festgelegten Endterminen müssen alle turnusmäßigen Prüfungen abgeschlossen sein. Die Festsetzung der einzelnen Prüfungstermine erfolgt gesondert durch den Prüfungsausschuss.

Die Prüfungsteilnehmer sind zur Sommerprüfung bis spätestens 15. März 2024 schriftlich je nach Prüfungszuständigkeit bei der Handwerkskammer Südthüringen, bei den Kreishandwerkerschaften oder Innungen mit eigener Geschäftsführung, mit Zustimmung des Auszubildenden anzumelden. Zu den Prüfungen sind anzumelden:

- Lehrlinge, deren Ausbildungszeit nicht später als zwei Monate nach den festgesetzten Prüfungsterminen endet (siehe Prüfungsendtermine).



Nach der Prüfung wartet der ersehnte Gesellenbrief. Foto: HWK Südthüringen

- Teilnehmer an Wiederholungsprüfungen.
- Lehrlinge, die ihre Prüfung gemäß §37 Abs. 1 HwO/§ 45 Abs. 1 BBlG vor Ablauf der Ausbildungszeit ablegen wollen.
- Bewerber, welche die Zulassung in besonderen Fällen beantragen (externe Prüfungsteilnehmer) haben sich selbständig anzumelden. Die Antragsformulare sind bei der Handwerkskammer Südthüringen erhältlich und auf deren Homepage abrufbar.

Bei Fragen zu Gesellen- und Abschlussprüfungen steht Anja Fuchs, Tel. 03681/370223 zur Verfügung. Weitere Informationen und Downloads unter: [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)

## Termine 2024

Bitte jetzt vormerken!

Auch 2024 plant die Handwerkskammer Südthüringen wieder zahlreiche Veranstaltungen. Die nachfolgende Übersicht gibt den Stand zum Redaktionsschluss am 16. Februar wieder.

Den Auftakt bildet der Ausbildungspreis „STIFT 2024“ am 15. April. Bei der Preisverleihung in der Klosterkirche im BTZ Rohr-Kloster werden die Betriebe mit den besten Ausbildungsergebnissen geehrt. Für das praktische Finale des Onlinewettbewerbs „Klasse Handwerk 2024“ am 24. April im Erfurter egapark drücken wir den Teilnehmern aus Südthüringen schon jetzt alle Daumen!

Impulsvorträge und Foren für auszubildende Unternehmen (und solche, die es werden wollen) bilden das Kernstück des Ausbildernachmittags der HWK Südthüringen am 28. Mai im Theoriegebäude des BTZ Rohr-Kloster.

Satzungsgemäß finden auch 2024 wieder zwei reguläre Vollversammlungen in der Rohrer Klosterkirche statt. Die erste Tagung ist angesetzt für den 17. Juni, die zweite für den 25. November.

Am 25. Juni werden am selben Ort die goldenen Meister gewürdigt. Ein halbes Jahrhundert ist es her, dass sie ihren Meisterbrief erworben haben. Alle interessierten Jubilare werden um rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Die große Absolventenfeier des Südthüringer Handwerks erwartet uns am 2. August im Ringberg-Hotel Suhl, wenn ein neuer Jahrgang seine Gesellenbriefe in Händen halten wird.

Zu „Handwerk all-in“, dem großen Karriere- und Aktionstag des Südthüringer Handwerks am 14. September, sind wieder alle Werkstätten im BTZ Rohr-Kloster geöffnet. Zahlreiche Mitgliedsunternehmen präsentieren sich und ihre Karrieremöglichkeiten. Den krönenden Abschluss bildet die diesjährige Meisterfeier am 9. November im Ringberg-Hotel Suhl. In gebührendem Rahmen erhält die nächste Generation von Experten im Südthüringer Handwerk ihren hart erarbeiteten Meisterbrief.

Laufend aktuelle Termininformationen finden Sie auf [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)



Das Highlight des Jahres ist auch diesmal wieder die große Meisterfeier des Südthüringer Handwerks. Foto: HWK Südthüringen

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9  
98527 Suhl  
Tel. 03681/3700  
Fax 03681/370290

E-Mail: [info@hwk-suedthueringen.de](mailto:info@hwk-suedthueringen.de)  
Internet: [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)  
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik

## Erste Ausbildungsverträge unterzeichnet

Traumjob Bestattungsfachkraft? Max und Bastian haben sich genau dafür entschieden

Es ist keine ganz einfache Branche“, erklärt Bestattermeister Dirk Zehner den zwei jungen Männern, die sich Anfang Februar in Begleitung ihrer Familien beim Handwerksunternehmen Zehner Bestattungen in Meiningen eingefunden haben. Die Rede ist von Max Sebastian Kernchen und Bastian Lorenz Klingschat, beide 16 Jahre jung.

Am 1. August werden Max und Bastian ihre Ausbildung zur Bestattungsfachkraft beginnen. Die beiden Zehntklässler haben soeben eigenhändig ihren Ausbildungsvertrag unterschrieben und sind damit im Kammerbezirk Südthüringen die Ersten, die ihren Vertrag in der Tasche haben. Ein erstes Praktikum haben sie bereits erfolgreich absolviert, die Entscheidung für diesen eher ungewöhnlichen Handwerksberuf ist gefallen.

Dirk Zehner erklärt: „Es gibt spezifische Voraussetzungen, die für diesen Beruf sehr wichtig sind und die beide Bewerber mitbringen. Und langweilig wird es den jungen Männern auch nicht werden, denn der Bestatterberuf ist sehr abwechslungsreich.“

Er erläutert seinen interessierten Zuhörern: „Da muss man im Prinzip alles können, von Floristik über Dekoration bis hin zu Fahrzeug-

pflege. Hier lernt man alles. Auch Kleiderordnung ist ganz wichtig. Ja sogar das Krawattenbinden gehört zu diesem Beruf.“

Heute mit dabei ist auch Axel Gork, Ausbildungsberater der Handwerkskammer Südthüringen. Er steht den neuen Azubis vor und während ihrer Ausbildung als Ansprechpartner zur Verfügung und macht kein Geheimnis daraus, dass er den beiden Berufsanfängern seinen größten Respekt für ihre Berufswahl zollt. „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“, so Gork.

Drei lehrreiche Jahre wird der Weg bis zum Gesellenbrief dauern. Außerdem ist der Ausbildungsberuf psychisch und emotional ebenso anspruchsvoll wie körperlich. Deshalb ist es wichtig, dass sich die beiden Azubis jederzeit mit ihrem Chef über alle Themen, die sie beschäftigen, austauschen können. „In unserem Unternehmen gibt es stets Gesprächsangebote. Wir sind eine lustige Truppe, haben ein gutes Miteinander“, beschreibt Zehner das Betriebsklima.

Beste Voraussetzungen also, um in einem doch eher ungewöhnlichen Handwerk ins Arbeitsleben zu starten.

[www.zehner-bestattungen.de](http://www.zehner-bestattungen.de)



Bestattermeister Dirk Zehner (v.l.n.r.), Max Sebastian Kernchen, Axel Gork und Bastian Lorenz Klingschat. Foto: HWK Südthüringen

### WIR GRATULIEREN

## Die Geburtstage und Meisterjubiläen in der ersten Märzhälfte

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung die Jubilare der ersten Märzhälfte.

In der nächsten Ausgabe, die am 22. März erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Märzhälfte und der ersten Aprilhälfte gratuliert.

### 70. Geburtstag

Reinhard Müller, Eisenach, am 08.03.; Knut Keiner, Suhl-Heidersbach, am 11.03.; Brunhilde Hildebrandt, Eisenach, am 14.03.

### 65. Geburtstag

Alexander Kuntze, Eisenach; Harri Schäfer, Seebach; Andrea Wilhelm, Neuhaus, alle drei am 02.03.; Dietrich Gleichmann, Schleusingen; Michael Müller, Sonneberg, beide am 05.03.; Christine Böz-Dölle, Lauscha, am 08.03.; Heinz Grebe, Seebach; Wilfried Schumann, Römhild, beide am 12.03.; Kerstin Langguth, Suhl; Bernd Ollesch, Dermbach, beide am 15.03.; Ralf Büttner, Untermaßfeld-Grimmenthal; Klaus Helm, Kieselbach, beide am 16.03.

### 60. Geburtstag

Wieland Heller, Fambach, am 01.03.; Steffen Amm, Schleusegrund, am 03.03.; Falk Lachmund, Brotröder-Trustal, am 05.03.; Frank Abudel, Bad Salzungen, am 06.03.; Peter Bätz, Sonneberg; Uwe Lehnert,

Schweina; Ines Zetzmann, Neuhaus am Rennweg, alle drei am 08.03.; Folke Gürtler, Ruhla; Peter Hellmann, Steinbach-Hallenberg, beide am 09.03.; Harald Karl Fritz Bremer, Rhönblick; Jörg Grahmann, Zella-Mehlis, beide am 10.03.; Heiko Geier, Oberstadt; Matthias Schwarz, Untermaßfeld, beide am 15.03.

### 50. Geburtstag

Michaela Henninger, Stressenhäuser; Matthias Rau, Hildburghausen, beide am 02.03.; Bodo Kind, Bermbach; Matthias Kling, Römhild, beide am 06.03.; Falk Albrecht, Tabarz; Peggy Holick, Eisenach; Martin Suffa, Breitungen, alle drei am 07.03.; Stefan Lenz, Grabfeld, am 09.03.; Heiko Bayer, Schmalkalden, am 11.03.; Matthias Wilhelm, Dermbach, am 12.03.; Andrea Schier, Saalfeld, am 13.03.; Andreas Krenz, Schleusingen, am 14.03.; Tino Heinz, Wahns; Mirko Hoffmann, Steinbach, beide am 15.03.; Heiko Billeb, Schleusingen, am 17.03.

### 25-jähriges Meisterjubiläum

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Uwe Zimmermann, Suhl, am 04.03.; Fleischermeister Michael Schenke, Eisenach, am 06.03.; Maurer- und Betonbauermeister Tino Schleip, Höselsberg-Hainich, am 11.03.



Ein besonderer Tag im „Volkshaus“: Vier Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und 59 Kraftfahrzeugmechatroniker haben nach dreieinhalb Jahren Ausbildung ihre Gesellenbriefe erhalten. Foto: HWK Südthüringen

## Fähigkeiten unter Beweis gestellt

Kfz-Innung Südthüringen spricht 63 Gesellinnen und Gesellen frei

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben es geschafft! – Mit diesen Worten sprach Mike Kämmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, am Samstag, 10. Februar, 59 Junggesellen und vier Jungesellinnen im Südthüringer Kraftfahrzeughandwerk aus der Seele. An diesem besonderen Tag feierten sie die Überreichung ihrer Gesellenbriefe und damit auch den hart erarbeiteten Abschluss ihrer Ausbildungszeit.

Als Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und Kraftfahrzeugmechatroniker der Fachrichtungen Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik und Motorradtechnik werden sie nun ins Berufsleben starten und die Südthüringer Kfz-Werkstätten verstärken.

### Begabungen ausleben

Dominic Eisenbeiser, Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen, und Thomas Edelmann, Geschäftsführer der Innung, hießen die Absolventinnen und Absolventen sowie rund 150 weitere Gäste herzlich im Meiningener „Volkshaus“ willkommen. Sie beglückwünschten die Absolventen zu ihrem Erfolg und dankten auch allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, vor allem Familien und Freunden, Ausbildern und Prüfern.

Im Handwerk treffe häufig Beruf auf Berufung, weshalb Handwerksberufe auch in besonderer Weise erfüllend seien, führte Innungsoberrmeister Eisenbeiser aus. Handwerke-

rinnen und Handwerker könnten die Ergebnisse ihrer Arbeit förmlich anfassen. Das Handwerk biete ihnen die Möglichkeit, individuelle Begabungen auszuleben.

### Solides Fundament und steter Wandel

In seiner Festrede gratulierte Präsident Mike Kämmer im Namen von 6.500 Handwerksunternehmen den jungen Handwerkerinnen und Handwerkern zu ihrem Prüfungserfolg: „Ihre Anstrengungen und Ihr Durch-

“

Sie können zu Recht sagen: Wir wissen, was wir tun!“

**Dominic Eisenbeiser**  
Obermeister des Innung der Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen

haltewillen der vergangenen dreieinhalb Jahre haben sich ausgezahlt. Sie haben Ihr Wissen und Können, Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch Ihre Kreativität unter Beweis gestellt“, würdigte er die Absolventen.

Der Gesellenbrief sei nun das solide Fundament, auf dem sie ihre weitere Karriere aufbauen könnten. „Wenn Sie stetig am Ball bleiben und sich fortbilden, stehen Ihnen alle Türen ganz weit offen“, betonte Mike Kämmer. Die Jungesellinnen und Jung-

gesellen hätten die Kenntnisse und Fertigkeiten, die Erfahrung und die Einstellung sowie als gesuchte Fachkräfte zahlreiche Gelegenheiten vor sich, um daraus eine erfolgreiche Handwerkskarriere zu machen.

Auch Landrätin Peggy Greiser hieß die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen herzlich willkommen im Berufsleben: „Handwerk braucht Nachwuchs. Ihre tatkräftige Mitarbeit wird in den Werkstätten in unserer Region stark gesucht sein!“ Das Berufsbild des Kfz-Mechatronikers sei im steten Wandel, was sowohl Fortschritt als auch Verunsicherung mit sich bringe. Umso mehr bat sie deshalb darum, dass die Absolventinnen und Absolventen dabei mithelfen mögen, das Image des Handwerks weiter zu verbessern und andere junge Menschen für ihren Handwerksberuf zu begeistern.

### Frei und ledig

Dann endlich war der feierliche Moment da: Alle Absolventen konnten ihre heißersehten Gesellenbriefe in Empfang nehmen. Mit den Worten, „Kraft meines Amtes als Obermeister des Kraftfahrzeughandwerks in Südthüringen erhebe ich Sie nun in den Gesellenstand“, sprach Innungsoberrmeister Eisenbeiser sie nach alter Sitte „frei und ledig ihrer Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker“ und wünschte ihnen Glück und Erfolg für ihre Zukunft. Er entließ den neuen Handwerksnachwuchs mit der Botschaft: „Sie können zu Recht sagen: Wir wissen, was wir tun!“

## Förderpreise für die Besten

Würdigung für gute Leistungen

Zu den Junghandwerkern mit den besten Prüfungsergebnissen gehören:

- Maximilian Westphal, Autohaus Max Schultz Automobile GmbH & Co. KG, Hildburghausen
- Bastian Böhm, Autohaus Ehrhardt AG, Hildburghausen
- Anton Fabian Schrank, Oldtimermanufaktur Schrank GmbH, Kaltennordheim
- Benedikt Dorst, FHS Fahrzeughandel und Service GmbH, Niederlassung Sülzfeld
- Tizian Mey, Autohaus Mittelsdorf e.K., Meiningen
- Nick Heymann, Autohaus Rennsteig GmbH, Neuhaus

Für ihre guten Leistungen in der gestreckten Gesellenprüfung Winter 2023/24 erhielten sie den Förderpreis des Versorgungswerks des Südthüringer Handwerks. Hinzu kamen Prä-



Alljährlich fördern die Partner des Südthüringer Handwerks die Jahrgangsbesten mit besonderen Prämien. Foto: HWK Südthüringen

mien der Kfz-Innung Südthüringen, der IKK classic, der Dekra, des TÜV Thüringen und der Nürnberger Auto-

Mobil Versicherungsdienst GmbH, darunter beispielsweise ein persönliches Fahrsicherheitstraining.

### AKTUELLES

## Lehrstellen einfach anbieten

Noch sind es einige Monate bis zum Start des neuen Ausbildungsjahres, aber viele Handwerksunternehmen suchen bereits nach passenden Auszubildenden. Zugleich fragen sich alljährlich tausende Jugendliche, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, welchen Beruf sie ergreifen möchten.

Die Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Südthüringen bietet Mitgliedsunternehmen eine kostenfreie Möglichkeit, sich und ihr Ausbildungsangebot zu präsentieren. Für Jugendliche und ihre Familien ist die Börse eine schnelle Möglichkeit, sich über freie Ausbildungsplätze in ihrer Nähe zu informieren. Darüber hinaus ist das Team der Nachwuchsgewinnung der HWK Südthüringen an zahlreichen Schulen aktiv und nutzt in Beratungsgesprächen mit Schülern und Eltern die Lehrstellenbörse, um Einstiegsmöglichkeiten in das regionale Handwerk zu bewerben.

Über das neue, persönliche Kundenportal unter [hwk-suedthueringen.de](http://hwk-suedthueringen.de) kann jedes Mitgliedsunternehmen nun eigenständig, schnell und unkompliziert Ausbildungsplatzangebote einstellen und verwalten. Auch langfristige Ausschreibungen von bis zu drei Jahren sind möglich. Die Abteilung Berufsbildung der HWK Südthüringen bittet in diesem Zuge alle Interessierten darum, bereits in der Vergangenheit eingestellte Ausbildungsangebote zu prüfen und ggf. zu aktualisieren. Auch dies ist über das Kundenportal einfach möglich.

**Ansprechpartner** für Rückfragen ist Axel Gork, Tel. 03681/370211, [axel.gork@hwk-suedthueringen.de](mailto:axel.gork@hwk-suedthueringen.de).

## Gründungs Ideen gesucht

Noch bis zum 15. Juni können interessierte Einzelpersonen oder Gruppen am diesjährigen Gründungs Ideenwettbewerb Südwestthüringen teilnehmen. Im Vorfeld stehen kostenfreie Beratungen und Workshops als Unterstützung bei der Ideenentwicklung und -formulierung zur Verfügung.

Alle Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre kreativen und innovativen Gründungsideen vor einer neutralen Fachjury zu präsentieren. Die besten drei Ideen werden mit Geldpreisen prämiert.

### Informationen und Anmeldung:

[www.tgf-schmalkalden.de](http://www.tgf-schmalkalden.de)

## Bildungsangebote

### Lehrgänge

- 06.03.24: Erstellen und Durchführen von Gefährdungsbeurteilungen, 8 UE, 290 Euro
- 08.03.24 bis 16.03.24: Starte Dein eigenes Business – Das Existenzgründerseminar, 32 UE, 240 Euro
- 13.03.24: VOB/B – Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil 1, 3 UE, 85 Euro
- 14.03.24: Praxisseminar Montage von Türen und Fenstern nach RAL, 8 UE, 149 Euro

### Aufstiegsfortbildungen

- 05.08.24 bis 14.07.25: Friseurmeister, 430 UE, 6.050 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
- 06.09.24 bis 14.02.26: Zimmerermeister, 1.200 UE, 9.800 Euro zzgl. Prüfungsgebühr

**Informationen und Anmeldung** unter [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)